



TOBIAS SCHWARZ/AFP/GETTY IMAGES

Iran versucht Terroranschlag in Europa

Iranischer Diplomat wird im Zusammenhang mit dem Pariser Bombenattentat verdächtigt.

-
- [07.08.2018](#)

Ein iranischer Diplomat organisierte einen Bombenanschlag, um eine Versammlung einer iranischen Oppositionspartei am 30. Juni in Paris zu sprengen. Politico berichtete, dass die belgische Polizei am 14. Juli ein mit dem Iran verbundenes belgisches Paar verhaftet hat, das Sprengstoff und einen Zünder in ihrem Auto hatten. Ihr Zielobjekt war die alljährliche Versammlung der Mujahedin-e-Khalq (mek) Partei, die gegen das Regime eingestellt ist. An dieser Veranstaltung nehmen gewöhnlich etwa 25 000 Personen teil.

Die Polizei glaubt, dass der Mann hinter dem Anschlag Assadollah Assadi war, ein iranischer Diplomat, in Wien stationiert und der Kopf des iranischen geheimdienstlichen Netzwerks in Europa. Assadi ist auch Offizier der Elitebrigade al-Quds, ein Teil des Korps der Islamischen Revolutionsgarden. Die Behörden glauben, dass Assadi den Anschlag organisiert und dem belgischen Paar die Materialien für die Bombe geliefert hat.

Der Iran weist die Beschuldigungen gegen den „Terroristendiplomaten“ Assadi als „haltlos“ zurück. Der mek Bericht über den Zwischenfall behauptet, dass die iranische Regierung auf allen Ebenen daran beteiligt war. Der Bericht stellt fest, dass der Anschlag schon mehrere Monate vorher geplant und beschlossen wurde. Aber der Iran besteht darauf, dass der gescheiterte Plan ein Versuch war, den Iran vor dem Treffen der Europäischen Union wegen dem nuklearen Deal am 6. Juli schlecht aussehen zu lassen. Der iranische Außenminister Javad Zarif schrieb auf Twitter, dass „der Iran jede Gewalt und allen Terror wo auch immer eindeutig verdammt“, obwohl der Iran allgemein als der weltgrößte Sponsor des Terrorismus bekannt ist.

Nachdem diese Terrorzelle neutralisiert war, fand die Versammlung der mek planmäßig statt. Tausende nahmen an der Versammlung teil, unter anderem auch viele Exil-Iraner und andere Unterstützer wie der ehemalige israelische Premier Ehud Barak, der ehemalige kanadische Premierminister Stephen Harper, der frühere Oberbürgermeister von New York Rudy Giuliani und der ehemalige Sprecher des Repräsentantenhauses Newt Gingrich.

Die Vereinigten Staaten haben den Iran offen beschuldigt, diesen Anschlag begangen zu haben. Die iranischen führenden Politiker lehnen jede Verantwortung ab und behaupten, der Bombenanschlag sei eine „Operation unter falscher Flagge“ gewesen, die die mek selbst inszeniert habe. Aber die Vereinigten Staaten lassen sich davon nicht überzeugen. Ein altgedienter Beamter im US-Außenministerium berichtete Reportern auf der NATO Konferenz in Brüssel am 11. Juli: „Wenn der Iran Bombenattentate in Paris organisieren kann, dann kann er das auch sonst wo auf der Welt und wir fordern alle Länder zur Wachsamkeit auf, weil der Iran seine Botschaften als diplomatische Tarnung benutzt, um Anschläge einzufädeln.“

Dieses Bombenkomplott kommt angesichts der Beziehungen des Irans zum Rest der Welt in einem interessanten Moment. Präsident Donald Trump gab im Mai bekannt, die Vereinigten Staaten würden aus dem Joint-Comprehensive Plan of Action austreten (jcpoa, gemeinsamer umfassender Aktionsplan) – allgemein bekannt als der Atom Deal.

Seit der Präsident das bekanntgab, haben sowohl der Iran als auch Europa ihre Möglichkeiten erkundet. Viele europäische Länder haben Präsident Trump kritisiert, weil er den Deal aufkündigte und sie sagen, sie würden mit dem Iran daran arbeiten, das Abkommen auch ohne die Vereinigten Staaten aufrecht zu erhalten.

Nach den Plänen der Vereinigten Staaten werden die Wirtschaftssanktionen des Iran am 6. August erneut verhängt. Trump

hat auch ein Verbot der iranischen Olexporte gefordert. Länder, die im November dieses Jahres immer noch iranisches Öl kaufen, werden sekundären Sanktionen der USA ausgesetzt sein.

Am 6. Juli trafen sich Regierungsmitglieder der Europäischen Union in Wien mit ihren russischen und chinesischen Amtskollegen. Sie besprachen Europas nächste Schritte im Atom Deal und eventuelle Maßnahmen zur Umgehung der geplanten Sanktionen der Vereinigten Staaten. Europa könnte dem Iran direkt über die Europäischen Investmentbank Geld leihen – um die iranische Wirtschaft, deren Vermögenswerte unter den US Sanktionen eingefroren wurden, in Gang zu halten. EU Länder könnten auch Geld in den Iran überweisen, was die Grauzonen dieser Sanktionen ausnutzt. Die EU hoffte, den Iran durch das Anbieten von Olivenzweigen davon abzuhalten, aus dem Atom Deal aussteigen. Der Iran war jedoch mit den Angeboten der EU nicht zufrieden. Er drohte damit, die Entwicklung seines Atomwaffenprogramms wiederaufzunehmen, wenn der Deal platzte.

Die US Administration hat den vereitelten Bombenanschlag in Paris als Beweis dafür benutzt, die Verbündeten Amerikas dazu zu bringen, dem Iran gegenüber eine härtere Haltung anzunehmen, anstatt den Forderungen des Irans nachzugeben in einem letzten Versuch, den Atom Deal am Leben zu halten. Caroline Glick schrieb in der *Jerusalem Post*. „Es ist erstaunlich, dass Europas Top-Diplomaten, sich zu Gesprächen mit den Anführern des Regimes herbeiließen, direkt nachdem Terroristen unter dem direkten Kommando des iranischen Regimes verhaftet wurden, weil sie dabei waren, einen Bombenanschlag in Paris vorzubereiten. Die Diplomaten verhandelten darüber, mit wie viel Geld die Iraner überschüttet werden sollten – eine offene Herausforderung den Vereinigten Staaten gegenüber.“

Vor kurzem bat der Iran Deutschland darum, über 350 Millionen Euro von der deutschen Bundesbank abzuheben zu dürfen. Das Geld würde dann in den Iran geflogen werden. So wäre die iranische Regierung in der Lage, Geld zu benutzen, auch wenn andere Vermögenswerte eingefroren würden, wenn die US Sanktionen wiederaufgenommen würden. Die deutsche Regierung scheint diesen Schritt zu unterstützen. Der Iran sagt, das Geld werde an Geschäftsleute gehen und wird nicht zur Unterstützung von terroristischen Operationen wie das angebliche iranische Bombenkomplott verwendet werden. Wenn jedoch bewiesen wird, dass der Iran den versuchten Bombenanschlag gesponsert hat, können Deutschland und Europa das nicht so einfach ignorieren, Das würde ihnen als Schwäche ausgelegt.

Wie Glick erläuterte, zeigt das gescheiterte Bombenattentat eines ganz klar: Der Iran hat ein organisiertes Terrornetzwerk in Europa. Die drei Leute, die im Zusammenhang mit dem Attentat verhaftet wurden, lebten und arbeiteten in Deutschland, Österreich, Belgien und Frankreich. Die europäischen Geheimdienste hatten keine Ahnung von dem drohenden Attentat und erfuhren davon erst durch einen Tipp eines amerikanischen Geheimdienstes. Glick stellte die Frage, dass die verzweifelte Beibehaltung des Atom Deals „die Iranis wohl davon überzeugen soll, jemanden anders als [Europa] anzugreifen.“

Assadi, der „Terroristendiplomat“, wurde am 11. Juli wegen Anstiftung des belgischen Paares zum geplanten Attentat auf dem mek Treffen verurteilt. Die europäischen Behörden müssen noch offiziell bestätigen, wer ihres Wissens nach hinter dem Attentat steckt – auch wenn Amerika schon jetzt dem Iran die Schuld gibt. Allerdings zeigt die Planung des Anschlags durch einen iranischen Diplomaten und Mitglied der al-Quds Truppe ganz klar, dass der Iran an dem Attentat zumindest mitschuldig war.

Ob der Iran nun wirklich hinter dem gescheiterten Attentat steckt oder nicht – die Prophezeiung sagt, dass er seine terroristischen Aktionen in Europa bald verstärken wird. Der Iran ist jetzt bereits der erste Sponsor des Terrorismus der Welt. Die Bibel sagt, dass der Iran eine aggressive Außenpolitik betreiben wird, die Europa bedrohen wird, was dazu führen wird, dass Europa „wie ein Sturm“ zurückschlagen wird. (Daniel 11, 40).

Die *Posaune* hat diesen Konflikt zwischen dem von Deutschland angeführten Europa und dem vom Iran geleiteten radikalen Islam jahrzehntelang unter Beobachtung. Der Chefredakteur Gerald Flurry der *Posaune* schreibt in [Der König des Südens](#) :

Der Iran hat eine Außenpolitik mit viel „Stoßkraft“. Und seit dem Ende seines Krieges mit dem Irak im Jahr 1988 hat der Iran ein gewaltiges Waffenarsenal angehäuft, um seine aggressive Außenpolitik zu unterstützen, und dieses Arsenal umfasst auch chemische und biologische Waffen.

Der König des Südens, bzw. der Iran, wird mit ihm „zusammenstoßen“ – das heißt, mit dem König des Nordens (die Europäische Union). Das *Gesenius Hebrew-Chaldee Lexicon* sagt, das Wort zusammenstoßen bedeutet, „auf etwas einstoßen – es wird im Zusammenhang mit gehörnten Tieren verwendet“, oder, „mit dem Horn stoßen“. Im übertragenen Sinn das Bild eines Siegers, „der die Nationen vor ihm niederwirft.“ Es bedeutet auch, Krieg zu führen. Stoßen ist ein Wort, das Gewalt ausdrückt!

Bedenken Sie, was wir 2017 in unserem Artikel [Iran und Europa steuern auf einen Krieg der Zivilisationen zu](#) schrieben:

Der gewaltige Krieg, mit dem die *Posaune* bei der Erfüllung dieser biblischen Prophezeiungen rechnet, beginnt mit dem aggressiven Iran.

Dieses selbe Land wird bald die Atombombe haben. Die iranischen Anführer und viele ihrer Landsleute glauben daran, dass der zwölfte Iman – ihre Version des Messias – gerade dabei ist, zurückzukehren. Sie glauben, dass seine Rückkehr schneller passieren wird, wenn man Gewalt und Chaos schafft. Etliche Länder haben Atomwaffen – aber nur der Iran hat Anführer, die so gefährliche religiöse Gedanken hegen! Was wird wohl passieren, wenn sie erstmal in der Lage sein werden, Atomwaffen einzusetzen? Wieviel Unheil könnten sie anrichten, wenn sie glauben, dass das dazu führt, dass ihr Messias zurückkehrt? In ihrem sklavischen religiösen Fanatismus wäre ihnen sogar ihre eigene Vernichtung gleichgültig!

Aber wer wird dem Iran die Stirn bieten? Wenn sich ihm jetzt schon niemand mehr entgegenstellt, wo er doch noch gar keine Atomwaffen hat, wer wird ihm noch Paroli bieten, wenn er erstmal über Atomwaffen verfügt?

Die Bibel verrät, dass am Ende die von Deutschland angeführte europäische Macht, nachdem sie zu sehr gestoßen wurde, sich gegen den König des Südens wehren wird.

Europe und der Iran *werden bald in Konflikt* geraten. Ereignisse wie der angebliche Bombenanschlag machen Druck auf Europa – und der wird irgendwann zu stark werden. Europas Angriff auf den König des Südens wird eine Kette von Prophezeiungen auslösen, die in dem wundervollsten Ereignis der Bibelprophetie gipfelt – der Rückkehr Jesu Christi. Deshalb beobachtet die *Posaune* Ereignisse wie das vereitelte Bombenattentat sehr sorgfältig. Wie wir schon 2017 schrieben: „Alles beginnt mit einem *Stoß*.“

Um mehr Einzelheiten zu diesem Thema zu erfahren, lesen Sie bitte Gerald Flurrys kostenlose Broschüre [Der König des Südens](#). Sehen Sie sich zum gleichen Thema auch unser 90 Sekunden Video an. ■